

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. BSB/2021/019

Abteilung 130 - Kultur

Federführung: Schwarzenbek, Stefanie
Telefon: +49 7021 502-379

AZ:
Datum: 05.11.2021

Miete für das Museumsdepot in Nabern
- Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste (BSB)	Beschlussfassung	öffentlich	07.12.2021

ANLAGEN

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
Mitzeichnung von: 340, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

Leistungsziel:

Maßnahme:

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: 67.336,68 Euro

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	THH 7
Produktgruppe	2810
Kostenstelle	13205300
Sachkonto	42310000

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

Genehmigung einer außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 67.336,68 Euro auf Kostenstelle 13205300, Sachkonto 42310000. Eine Deckung kann in Höhe von 30.000 Euro aus dem Budget Teilhaushalt 07, Kultur und Tourismus erfolgen. Die restlichen 37.336,68 Euro werden über die Deckungsreserve gedeckt.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

ANTRAG

Genehmigung von außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 67.336,68 Euro auf Kostenstelle 13205100, Sachkonto 42310000.

Eine Deckung erfolgt in Höhe von 30.000 Euro aus dem Budget THH 07 Kultur und Tourismus

- Kostenstelle 13205300, Sachkonto 42710000 in Höhe von 5.000 Euro,
- Kostenstelle 13205100, Sachkonto 34110000 in Höhe von 5.000 Euro und
- Kostenstelle 13205100, Sachkonto 42710000, 42220000 in Höhe von 20.000 Euro.

Die restlichen Mittel in Höhe von 37.336,68 Euro werden über die Deckungsreserve (Kostenstelle 20105400, Sachkonto 44980000) gedeckt.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Stadtverwaltung hat für das Städtische Museum im Sirius-Technologiepark in Nabern am 01.07.2016 Flächen als Museumsdepot angemietet. Die Mietdauer betrug fünf Jahre bis 30.06.2021. Da die Kündigungsfrist nicht fristgerecht eingehalten wurde, verlängerte sich die Anmietung um ein weiteres Jahr bis 30.06.2022. Die Räume wurden mittlerweile fristgerecht gekündigt und werden nicht mehr verwendet.

Durch die Verlängerung um ein weiteres Jahr fallen im Jahr 2021 ungeplante Kosten in Höhe von 67.336,68 Euro (Miete und Betriebskostenabrechnung 2019/2020) an. Hierfür ist eine außerplanmäßige Ausgabe notwendig.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Die Stadtverwaltung hat für das Städtische Museum im Sirius-Technologiepark in Nabern am 01.07.2016 Flächen als Museumsdepot angemietet. Die Mietdauer betrug fünf Jahre bis 30.06.2021. Da die Kündigungsfrist nicht fristgerecht eingehalten wurde, verlängerte sich die Anmietung um ein weiteres Jahr bis 30.06.2022. Die Räume wurden mittlerweile fristgerecht gekündigt und werden nicht mehr verwendet.

Da der Umzug des Depots zum Zeitpunkt der Haushaltsmittelanmeldungen 2019 noch für den Sommer 2020 terminiert war und ein unverbindliches Interesse eines weiteren Interessenten zur Übernahme der Halle bestand, wurden im Haushaltsjahr 2021 keine Mittel für die Miete von Januar bis Juni 2021 eingestellt. Das Interesse des weiteren Interessenten an der Halle bestand im Herbst 2020 jedoch nicht mehr, sodass der Vertrag nicht vorzeitig aufgelöst werden konnte.

Zudem verzögerte sich der Umzug aus dem Sirius-Technologiepark in Nabern aus verschiedenen Gründen. Zum einen waren die Depoträume im Otto-Ficker-Areal später als geplant einzugsfertig, sodass erst im Sommer 2020 das neue Depot bezogen werden konnte. Da zu diesem Moment die Schadstoffsanierung des Kornhauses für Januar bis März 2021 geplant war, mussten zuerst die Exponate aus dem Kornhaus umgezogen werden. Die Schadstoffsanierung wurde Ende des Jahres 2020 jedoch aus verschiedenen Gründen verschoben.

Der Umzug der Objekte aus Nabern konnte witterungsbedingt dann erst im Frühjahr 2021 durchgeführt werden. Die Räume wurden fristgerecht bis 30.06.2021 geräumt.

Darüber hinaus wurde Ende des Jahres 2020 versäumt, die Kündigung der Halle fristgerecht einzureichen, sodass sich die Anmietung um ein weiteres Jahr verlängert hat (vom 01.07.2021 bis 30.06.2022).

Um die anfallenden Kosten zu deckeln wurde die versäumte Kündigung bei der Eigenschadenversicherung der WGV angezeigt.

Durch die Verlängerung um ein weiteres Jahr fallen im Jahr 2021 ungeplante Kosten in Höhe von 67.336,68 Euro (Miete und Betriebskostenabrechnung 2019/2020) an. Hierfür ist eine außerplanmäßige Ausgabe notwendig.

Die Verwaltung hat im August 2021 100 Quadratmeter der Halle für mobile Endgeräte angemietet. Die Miete beträgt 1.000 Euro monatlich. Folglich können 5.000 Euro zur Deckung herangezogen werden.

Weiterhin können aus dem Sachgebiet Archiv und Kultur 5.000 Euro zur Deckung beitragen.

Durch nicht benötigte Mittel des Sachgebiets Städtische Galerien und Museen können anfallende Kosten in Höhe von 20.000 Euro übernommen werden.

Die Übernahme der weiteren Kosten ist möglich, da die Ausgaben für Veranstaltungen und Kabinettausstellungen Corona-bedingt wesentlich geringer ausfielen.

Der Rest in Höhe von 37.336,68 Euro kann über die Deckungsreserve gedeckt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 67.336,68 Euro zu genehmigen.